



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

... Und weil Christian Maler einen schaugroschen mitt emblematis außgehen lassen will, auff den correspondentztag angesehen, welchs allerley nachdencken verursachen möchte, ist ferner befohlen, die eisen von ime abzufordern und zu verpieten, nichts solchs zu schneiden, er hab dann zuvor die abriß Meine Herren sehen laßen; und erwarten, was er begern wolle.

2701. [21 b] Hannß Rappolt, goldschmid, hatt sein bürgerrecht in sitzendem rath auffgesagt, gewonlichen revers geben und ist in die losungstuben gewisen.

2702. [1614, XI, 26 b] 11. Februar 1615:

Fridrich Falckenburger und Hansen Lindemair soll man die gebettene fürschriff an den rath zu Franckfurt an der Oder mittheilen, in deß zollhauses ordnung aber nachsehen, ob in derselben zugelassen, von arrestirten wahren die wochen vom centner ein schilling zu nemen, und ob Meinen Herren solchs verrechnet werde.

2703. [1614, XI, 48 b] 20. Februar 1615:

Jörgen Holderman¹⁾, waxpossirer, welcher bittet, ime zu vorigen 200 f. noch 100 f. aus der losungstuben zu leihen, soll man vernemen, wer seine bürgen sein, die er vorschlagen will, und widerbringen.

2704. [1614, XI, 69 a] 28. Februar 1615:

Sebastian Heußlers²⁾, monatreutters, fecht puch, so er Meinen Herren zugeschriben, soll man überschlagen lassen, was es werth, und widerbringen.

2705. [1614, XII, 8 b] 6. März 1615:

Uf deß raths zu Danzig schreiben, darinnen sie berichten, das das silbergeschirr, so Hannß Kratzer von Hansen Peutmüller alhie erkauffe, der hiesigen prob nitt gemes sey, soll man gedachten Peutmüller in der canzley zu red halten.

2706. [1614, XII, 15 b] 8. März 1615:

Georgen Holderman, waxposirer, der begert, ihme zu den vorhin furgestreckten 200 f. noch 100 f. furzustrecken, daran woll er alle Franckfurter meß was wider erstatten, soll

¹⁾ Mummenhoff, Rathaus S. 140 (1619), 179 (1619), 330 (1616), 332 (1619), 333 (1621). Rettberg, Nürnbergs Kunstleben S. 80. Erman, Deutsche Medailleure des 16. und 17. Jahrhunderts. S. 80.

²⁾ Bei Panzer S. 103 ein Porträt mit der Unterschrift: »Sebastian Heusler Frei-Fechter von Nürnberg.«